



## Input AG 6 „Aktivieren, Befähigen, Integrieren, Vermitteln – was hat Vorrang?“

### Weiterentwicklung oder Neuausrichtung der Arbeit in Jobcentern

Tagung des bp:k  
„Kräfte bündeln für Integration“  
Wuppertal 24./ 25. Januar 2017

Carsten Kocialkowski  
Leitung Geschäftsbereich Arbeit | Beschäftigung

- 1** Zur Ausgangslage – SGB II heute (kurz)
- 2** Zur Ausgangsfrage – was sagt das Gesetz?
- 3** Kernaufgabe der Jobcenter – Arbeitsvermittlung
- 4** Für die Zukunft – was kann man tun?
- 5** Zum Schluss...

## »Das SGB II – eine Sackgasse?«

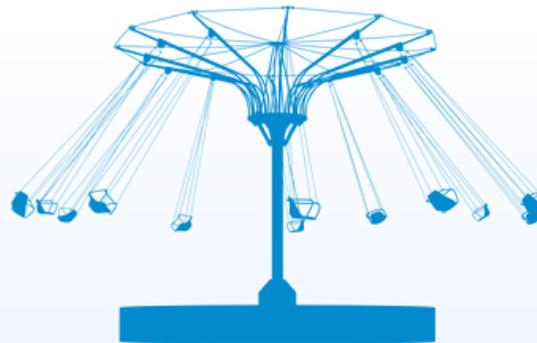


# 1 Zur Ausgangslage – SGB II heute (kurz)

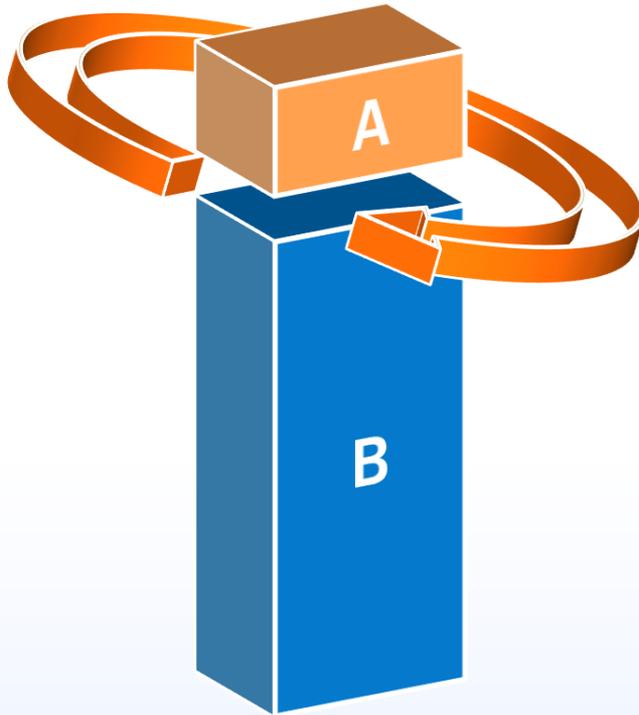


- Bundesweit sind fast **zwei Drittel** aller RLB seit zwei und mehr Jahren im Bezug von Leistungen des SGB II.
- Etwa **ein Fünftel** aller RLB sind seit Beginn des Systems auf Leistungen angewiesen („Gründungsmitglieder“).
- In **NRW** waren in 2014 etwa **73 %** aller Neuzugänge im SGB II schon vorher im Leistungsbezug.

**»Das Karussell dreht sich bei immer weniger Arbeitssuchenden«**



# 1 Zur Ausgangslage – SGB II heute (kurz)



- Nur in der oberen Gruppe (A) findet verstärkt **Fluktuation** (Zu- und Abgänge) statt, mit wachsender Geschwindigkeit (schneller Abgang und schnelle Rückkehr in den Leistungsbezug).
- Darunter lagert sich ein wachsender Teil der Leistungsbezieher mit **hoher Verweildauer** (B).

**» Was ist die Kernaufgabe der JC?  
Der Blick ins Gesetz...“«**



### ▣ § 1 Aufgabe und Ziel der Grundsicherung für Arbeitsuchende

...

(2)... Sie soll erwerbsfähige Leistungsberechtigte **bei der Aufnahme oder Beibehaltung einer Erwerbstätigkeit unterstützen** und den Lebensunterhalt sichern,... . Die Leistungen der Grundsicherung sind insbesondere darauf auszurichten, dass

1. **durch eine Erwerbstätigkeit Hilfebedürftigkeit vermieden oder beseitigt**, die Dauer der Hilfebedürftigkeit verkürzt oder der Umfang der Hilfebedürftigkeit verringert wird,
2. **die Erwerbsfähigkeit** einer leistungsberechtigten **Person erhalten, verbessert oder wieder hergestellt** wird,...

### ▣ § 3 Leistungsgrundsätze

(1)... 3Vorrangig sollen Maßnahmen eingesetzt werden, die die **unmittelbare Aufnahme einer Erwerbstätigkeit** ermöglichen. ...



*»Fokussierung auf die Kernaufgabe«*



- ▣ **Kernaufgabe ist die Integration** von erwerbsfähigen Menschen **in Arbeit**. Dies erfordert eine **eigenständige Professionalität, fachliche Konzeption und Herangehensweise**.
- ▣ Deswegen gehören SGB II und SGB III eigentlich nicht zusammen. Die **Fiktion des „einheitlichen Arbeitsmarktes“** täuscht über die Unterschiede hinweg.
- ▣ Alle Jobcenter vermitteln täglich in Arbeit: **nur selten werden die Gründe für den Erfolg analysiert!** Dabei könnte hier ein Schlüssel für weitere Erfolge liegen.



## »Unvermittelbar: Was heißt das?«



- ▣ SGB II - Leistungen erhält nur derjenige im erwerbsfähigen Alter, der mindestens 15 Wochenstunden **arbeiten kann**.
  
- ▣ **Warum finden viele Kunden der Jobcenter keine Arbeit?**
  - Liegt der Fokus zu sehr auf **schnell vermittelbare Personen**?
  - Werden die „**Probleme**“ zu sehr **bei den Menschen** gesucht?:  
alt, krank, Migrationshintergrund, süchtig, unqualifiziert, alleinerziehend, schwerbehindert,... .Diese Liste (hart am Rechtsverstoß gegen das Antidiskriminierungsgesetz) ließe sich beliebig erweitern.
  
- ▣ **Langzeitarbeitslosigkeit** ist jedoch **keine Krankheit**, die man am Betroffenen „diagnostizieren“ kann. Man kann sie auch beim Betroffenen nicht „heilen“.



**»Ein „Vermittlungshemmnis“ kann es nur in Bezug auf einen konkreten Job geben!«**



### 3 Arbeitsvermittlung – das Kerngeschäft der Jobcenter

- ▣ Natürlich kann es Sinn machen, Arbeitsuchende eine Schuldnerberatung zu vermitteln, ihre Suchtproblematik anzupacken, die Gesundheitssituation zu verbessern usw. **NUR:**
  - 1) Dafür ist der konkrete Arbeitsmarkt (ob gut oder schlecht) irrelevant.
  - 2) Die meisten Instrumente des SGB II (Datenerfassung, EGV, Maßnahmen etc.) sind dann entbehrlich, der Auftrag des SGB II in Frage gestellt...

*»Wenn soziale Probleme in Verbindung mit Arbeit zu lösen sind, gilt als Regel:  
Mit der Arbeit beginnen, nicht mit dem sozialen Problem!«*



**»In Arbeit vermitteln bedeutet Makeln!«**



### ▣ Erster Grundsatz:

- **Der Arbeitsuchende ist in erster Linie selbst verantwortlich.** Ihm wird „keine Stelle vermittelt“, er sucht sich seine Stelle idealerweise selbst.
- Dafür kann er Unterstützung, Informationen etc. erhalten.

### ▣ Zweiter Grundsatz:

- Vom ersten Schritt an handelt es sich um einen **Lernprozess des Arbeitsuchenden**, d.h. alles Tun ist gleichzeitig Lernen. Das Stichwort lautet **„Marktqualifizierung“**.

### ▣ Dritter Grundsatz:

- Der „Makler“ hat **beide Seiten im Blick** zu halten, sollte also theoretisch gesprochen zu mindestens 50 % seiner Ressource mit Arbeitgebern in Verbindung sein.



**»Motivierung – der Schlüssel, um Menschen zu bewegen«**



### 3 Arbeitsvermittlung – das Kerngeschäft der Jobcenter

- ❑ Menschen können Berge versetzen, wenn sie motiviert sind. Jede(r) kennt diese Erfahrung, aber **wie kann man jemanden motivieren?**
- ❑ Ein zentrales Element der Motivierung ist das konkrete „sich Vorstellen“ einer **positiven Situation bzw. Perspektive**, z. B. ein „normaler“ Arbeitnehmer zu sein.
- ❑ **Warum bringen wir Menschen nicht stärker dorthin** und zeigen es ihnen konkret?
  - Kann ein ideales Anforderungsprofil auf dem Papier oder Statistik motivieren?
  - Oder doch lieber der Besuch, das eintägige Praktikum, die Hospitation o.ä. an dem Ort, wo man zukünftig arbeiten möchte / könnte?

*»Wenn man Menschen zum Schiffsbau motivieren will, erzählt man ihnen von der Schönheit und Weite des Meeres und nicht von der Schiffsbau-technik.«  
(nach A. Saint-Exupéry)*



**»Es gibt keine „Technik“ für eine optimale Beratung, vielmehr kommt es auf die Haltung an.«**



### 3 Arbeitsvermittlung – das Kerngeschäft der Jobcenter

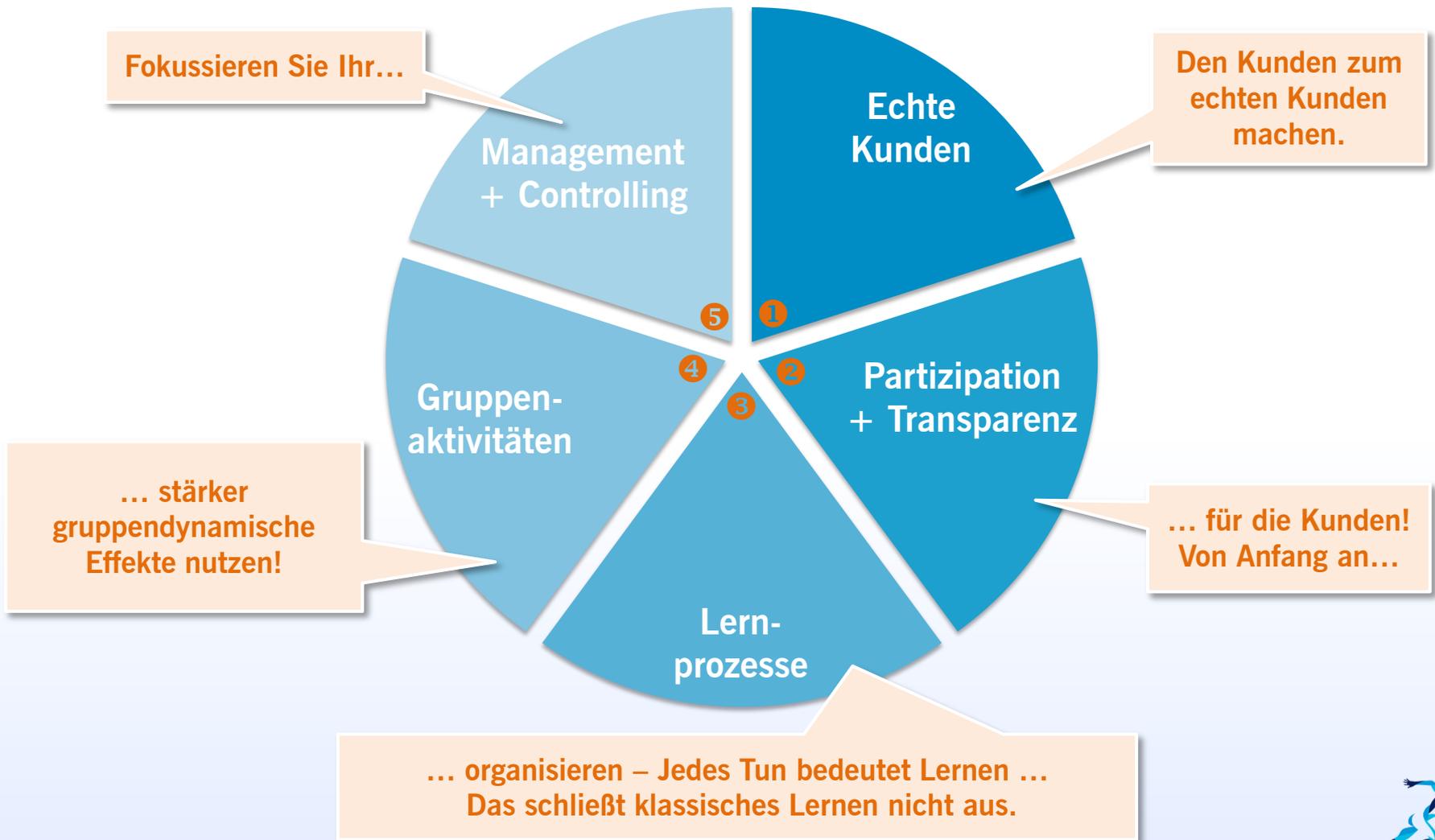
- ▣ Ein Vermittler baut Brücken zwischen zwei Welten, die so normalerweise nicht zusammen kommen. Er benötigt daher einen Vertrauensvorschuss von beiden Seiten, und muss hierfür **Vertrauen auf beiden Seiten aufbauen**.
- ▣ Ein Vermittler hat eigentlich nie „Lösungen“, aber hilft Menschen, für sich Lösungen zu arbeiten (**Hebammenfunktion**).
- ▣ Wenn die **Haltung** des Vermittlers zum Arbeitsmarkt und den Möglichkeiten des Arbeitsmarktes nicht stimmt, kann er auch nicht gut beraten/unterstützen.
- ▣ Das **Wesentliche vom Unwesentlichen** unterscheiden: eine, vor allem durch Erfahrung aufgebaute Fertigkeit, die sehr nützlich ist.
- ▣ Ein Vermittler **lernt stetig** - aber nie für sich allein, zufällig oder unsystematisch. Der regelmäßige Austausch und der Abgleich mit anderen Sichtweisen sind elementar.



***»Wenn man auf Hindernisse stößt, hilft meist nicht ein „Mehr vom Bisherigen“, sondern eine neuartige Herangehensweise«***



## 4 Für die Zukunft – was kann man tun?



» *Ein neues Paradigma ist nötig!*«



## 5 Zum Schluss... – auf einen Blick!

**Arbeitsvermittlung** heißt das Zusammenbringen von zwei Parteien (ohne Zwang!) mit dem Ziel „Arbeitsverträge“.

Wer verstärkt nur eine Seite „bearbeitet“, handelt ineffektiv.

**Arbeits-  
vermittlung**

1

**Lernen!**

2

Der Kunde muss sich verändern, sprich: **Lernen!** Nicht Beraten/Belehren - nur durch aktives Selbsttun.

Das Jobcenter ist vergleichbar mit einer **Erwachsenenschule** (mit Curriculum, Lernzielen...).

**Markt-  
qualifizierung**

3

Für die Arbeit mit den Arbeitssuchenden: das zentrale Stichwort lautet „**Marktqualifizierung**“.

**Paradigmen-  
wechsel**

4

Benötigt man für ein neues Paradigma eine **Gesetzesänderung? Nein**, nur mehr Freiheiten oder ggf. auch mehr Zutrauen.



*„Fußball ist sehr einfach,  
aber das Schwierigste, was es gibt, ist das einfache  
Fußballspielen“  
(Johan Cruyff)*



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Bildquellen:

- © kaipity – Fotolia.com
- © Arrows – Fotolia.com
- © reeel – Fotolia.com
- © rashadashurov – Fotolia.com
- © rosifan19 – Fotolia.com
- © P.C. – Fotolia.com
- © andromina – Fotolia.com
- © WaD – Fotolia.com
- © Salome – Fotolia.com
- © sljubisa – Fotolia.com
- © Sweet Home Studio – Fotolia.com
- © artqu – Fotolia.com

con\_sens

Consulting für Steuerung und soziale Entwicklung GmbH  
Rothenbaumchaussee 11 • 20148 Hamburg  
Tel.: 040 410 32 81 • Fax: 040 41 35 01 11

consens@consens-info.de  
www.consens-info.de  
[www.sgb2-portal.de](http://www.sgb2-portal.de)